

# „Religionen unterwegs“

Titel einer Zeitschrift, die ihre 100. Ausgabe feierte und mit 2019 den 24. Jahrgang eröffnete

1) *Petrus Bsteh im Editorial des Heftes Jg. 24, 2018 Heft 3.*

2) *Petrus Bsteh im Editorial des Heftes Jg. 21, 2015 Heft 4.*

Die beiden Herausgeber *Petrus Bsteh* und *Richard Potz* stehen einer prominent besetzten Redaktion und einem internationalen wissenschaftlichen Beirat vor. *Bsteh* leitet das „Forum für Weltreligionen“, genaugenommen ist er dessen Erfinder. Denn es gab einmal eine „Kontaktstelle für Weltreligionen“, die die Österreichische Bischofskonferenz eines Tages für unwichtig hielt und zusperrte. *Bsteh* ließ sich nicht entmutigen, erfand das „Forum“ und arbeitete weiter. *Potz* war bis zu seiner Emeritierung Leiter des Instituts für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht an der Universität Wien.

Die ehemalige „Kontaktstelle“ hatte ihren Sitz in der Wiener Türkenstraße im Afroasiatischen Institut, einer Gründung durch Kardinal König, der selbst ein bedeutender Religionswissenschaftler war. Ende 2016 wurde dort das Bildungsprogramm eingestellt, nur das StudentInnenheim, und die

Mensa gibt es weiter.

Es scheint, dass der Dialog zwischen den Religionen hierzulande nicht mehr so wichtig genommen wird, obwohl gerade Papst Franziskus diesen Dialog forciert. Umso notwendiger, dass sich die Zeitschrift „Religionen unterwegs“ erhalten hat. Viermal im Jahr finden sich darin Beiträge nicht nur zu den monotheistischen Religionen Judentum und Islam, sondern die Ausei-

nersetzung bezieht sich ebenso auf die östlichen Religionen und den modernen Atheismus.

*„Zwei Behauptungen machen gegenwärtig die Runde. Die eine lautet: Religion weicht zurück. Säkularismus tritt an ihre Stelle. Die andere stellt fest: Religiosität und Spiritualität mischen sich in alle öffentlichen Bereiche. ‚Religionisierung‘ findet statt. Die Gefahr der Islamisierung oder Schwemme fernöstlicher Mentalitäten wird den Traditionen und Kulturen Europas gefährlich. Beides wohl zu simpel und damit falsch!“<sup>1</sup>*

Die Zeitschrift lässt sich nicht auf Schlagworte ein und prüft sehr differenziert, wie es um die Entwicklung der Religionen und ihr Verhältnis zum Christentum geht. Und sie scheut sich nicht, konservative Abschottungstendenzen zu kritisieren, die versuchen, Türen und Fenster zu schließen, die schon Papst Johannes XXIII. aufgerissen hat.

*„Es gibt heute Strömungen in der Kirche, die Papst Franziskus‘ Mahnung, an die Ränder zu gehen, dadurch zu folgen meinen, dass sie theologische, religionstheologische Stätten der Forschung oder interreligiöse Einrichtungen qualifizierter Auseinandersetzung einfach schließen. Die erschreckende Naivität dieser Maßnahmen gibt zu großer Sorge Anlass. Gut gemeint ist bekanntlich das Gegenteil von gut.“<sup>2</sup>*

In diesem Heft von „Quart“ geht es um den interreligiösen Dialog. Dafür ist „Religionen unterwegs“ eine optimale Unterstützung.

Die Redaktion:

Stranzenberggasse 9B

1130 Wien

01 3178470.

forum@weltreligionen.at. ■

py

